

## PRESSEMITTEILUNG

# KUNSTAREAL MÜNCHEN. BOTTOM UP!

**Der Lehrstuhl für Städtebau und Regionalplanung der TU München und die Stiftung Pinakothek der Moderne präsentieren mit der Ausstellung *Kunstareal München. Bottom Up!* die Kernaussagen der Konferenz zusammen mit Entwürfen und Visionen zum Kunstareal, die von Studenten am Lehrstuhl für Städtebau und Regionalplanung im Wintersemester 08/09 erarbeitet wurden.**

**München, 4. Juni 2009** – Seit der gefeierten Eröffnung des Museums Brandhorst ist München um eine weitere Sammlung von Weltrang reicher. Trotzdem schöpft die Stadt ihr herausragendes kulturelles Potential nicht aus. Zu diesem Ergebnis kamen internationale Experten im April auf der Konferenz „Kunstareal München“. Was dort theoretisch diskutiert wurde, ist vom 26. Juni bis 11. Juli 2009 in der Ausstellung *Kunstareal München. Bottom Up!* in der Architekturgalerie München, Türkenstrasse 30, zu sehen.

Neben den Kernaussagen der Konferenz, die Grundlage für die weitere konzeptionelle Entwicklung eines Masterplanes sind, stehen die Ideen und Visionen des Entwurfs „Urban Context Kunstareal München“ im Mittelpunkt der Schau. Die Arbeiten der Studenten vermitteln über Modelle und Visualisierungen einen Einblick in Visionen einer möglichen Neugestaltung des Kunstareals. Ausgewählte Entwürfe verdeutlichen, wie durch konzeptionelle und räumliche Interventionen die Kapazitäten und Qualitäten des Areals besser genutzt sowie Sichtbarkeit und Zugänglichkeit des Geländes verbessert werden könnten. Bottom Up! Im Rahmen der Ausstellung wird auch die Studie „Musealization“ zur internationalen Museumsentwicklung präsentiert.

Interessierte Bürger, Fachleute und Journalisten können sich nun in der Ausstellung persönlich ein Bild vom möglichen kulturellen Gesicht Münchens machen.

Die Ausstellung wird am 25. Juni um 19.00 Uhr durch Prof. Sophie Wolfrum, Inhaberin des Lehrstuhls für Städtebau und Regionalplanung der Technischen Universität München, und Dr. Markus Michalke, Stiftungsratsvorsitzender der Stiftung Pinakothek der Moderne, eröffnet. Der Eintritt zur Ausstellung *Kunstareal München. Bottom Up!* in der Architekturgalerie München ist kostenlos.

## **Über die Stiftung Pinakothek der Moderne**

Die 1994 gegründete Stiftung Pinakothek der Moderne ist aus dem Bewusstsein heraus entstanden, dass bürgerschaftliches Engagement notwendig ist, um unserer Gesellschaft entscheidende Impulse für ihre Weiterentwicklung zu geben. Mit Spenden in Höhe von rund 26 Millionen DM ermöglichte sie den Bau der Pinakothek der Moderne. Heute unterstützt die Stiftung, die über den Einsatz ihrer Mittel selbst bestimmen kann, die Sammlungen der Pinakothek der Moderne bei ihrer Arbeit und bei der Umsetzung ihrer Projekte.

### **Pressekontakt Lehrstuhl Städtebau und Regionalplanung TUM:**

Cornelia Redeker und Susanne Schaubeck

TU München

Arcisstr. 21

D-80333 München

Telefon 089.28922477

Telefax 089.28928371

[cornelia.redeker@lrz.tum.de](mailto:cornelia.redeker@lrz.tum.de)

[susanne.schaubeck@lrz.tum.de](mailto:susanne.schaubeck@lrz.tum.de)

[www.stb.ar.tum.de](http://www.stb.ar.tum.de)

### **Pressekontakt Stiftung Pinakothek der Moderne:**

Dr. Andrea Lukas

Stiftung Pinakothek der Moderne

Ainmillerstr. 11

D-80801 München

Telefon 089.335150

Telefax 089.335168

[info@stipimo.de](mailto:info@stipimo.de)

[www.stipimo.de](http://www.stipimo.de)